



Industriellenvereinigung möchte alle Initiativen bündeln

Bildung: „Neustart Schule“ statt Reförmchen!

Weil „Reförmchen nicht mehr reichen“, startet die Industriellenvereinigung (IV) die Online-Plattform „Neustart Schule“. Die „web-basierte Kampagne“ will zunächst in die Bevölkerung Reinhören, dann Lösungen entwickeln und 2015 so groß sein, dass die Politik nicht mehr weghören kann, so Koordinator Christian Friesl zu „Heute“.

Als prominente Unterstützer finden sich unter anderem Hannes Androsch, Raiffeisen-Manager Georg Kraft-Kinz oder Ex-

ÖFB-Präsident Beppo Mauhart auf neustart-schule.at.

„Jeder kann sich melden, Lehrer, Schüler, Eltern, Experten und Politiker“, so IV-General Christoph Neumayer. Mit einer „Diskussion frei von Ideologien“ soll der „Stillstand beim Thema“ beendet werden. Mittelfristig wolle man die Politik für eine „Neukonzeption des Bildungssystems gewinnen“.

Bildungsvolksbegehren, die NGO „Jedes Kind“, „Wirtschaft für Integration“ sind an Bord ■



Neuer Druck für Schulreform

Wien – Die Industriellenvereinigung (IV) – noch unter ihrem früheren Präsidenten Veit Sorger – hatte schon vor drei Jahren das Bildungsvolksbegehren unterstützt. Jetzt unternimmt sie gemeinsam mit Hannes Androsch und weiteren Initiatoren dieses Volksbegehrens einen weiteren Anlauf, um Druck für Bildungsreformen zu machen.

In einem ersten Schritt soll eine Internet-Seite (www.neustart-schule.at) Plattform für eine Diskussion über Probleme an den Schulen sein. Die IV hofft auf Beiträge aller Betroffenen, Lehrer, Schüler und Eltern, aber auch von Politikern und Experten.

Ziel ist eine große Reform des Bildungssystems. Wie dieses aussehen soll, bleibt noch offen. Das bisherige sei jedenfalls teuer, ineffizient, produziere zu viele Schulabbrecher und entlasse zu viele Kinder ohne ausreichende Lese- und Schreibkenntnisse. (TT)